

Beten für den Frieden

Gemeinsam mit dem Frauen- und Mütterverein hatte die Fuchsmühler Pfarrei die Gläubigen zum Gebet für den Frieden in der Welt in die Wallfahrtskirche "Maria Hilf" eingeladen. Zahlreiche Gläubige waren gekommen, um Brigitte Traeger nicht nur singen, sondern auch beten und sprechen zu hören.



Singend und betend erinnerte Brigitte Traeger während des musikalisch gestalteten Rosenkranzes an Fatima, einem kleinen portugiesischen Ort nördlich von Lissabon gelegen. Im Jahr 1917 soll hier die Gottesmutter drei Hirtenkindern erschienen sein. Bild: wro

von Werner Robl



Mit ihrem Ehemann Siegfried Stenglein und den Gläubigen gestaltete die Künstlerin den musikalisch umrahmten Rosenkranz. In der anschließenden Messe waren auch Marienlieder zu hören. Den Gottesdienst zelebrierten Pfarrer Joseph und Pater Martin. Anlass war das Gedenken an die Marienerscheinungen in Fatima vor 100 Jahren. Ein halbes Jahr lang soll die Gottesmutter jeweils am 13. jedes Monats drei Hirtenkindern erschienen sein, um ihnen Botschaften, die heute als die "Geheimnisse von Fatima" bekannt sind, überbringen zu können. Die Erscheinungen endeten am 13. Oktober 1917.

Einzelsegnen

Pfarrer Joseph erinnerte in seiner Ansprache nicht nur an das Trio Jacinta und Francisco Marto und Lúcia dos Santos sowie die Marienerscheinungen - Gegenstand seiner Predigt war auch das "Sonnenwunder" am 13. Oktober 1917, das von rund 30 000 Menschen nahe Fatima beobachtet wurde. Besonderer Höhepunkt des Abends war schließlich das Spenden des Einzelsegnens.



Besonderer Höhepunkt am Ende des abendlichen Gottesdienstes mit Brigitte Traeger (vorne rechts) war der Einzelsegnen, der von Pfarrer Joseph und Pater Martin gespendet wurde. Bild: wro